

## Bisher kein Wort zum Fluglärm bei der SPD

*Zum Bericht „Kofler im Arbeitskreis Fluglärm“ vom 14. März:*

„Dass Abgeordnete, die in ihren Wahlkreisen Fluglärmprobleme haben, einen überparteilichen Arbeitskreis dazu gründen, ist grundsätzlich lobenswert, aber nur dann überzeugend, wenn sie auch wirklich dahinter stehen. Bei unserer Bundestagsabgeordneten Dr. Bärbel Kofler habe ich diesbezüglich Zweifel. In Freilassing, das zu ihrem Wahlkreis zählt, hat sie sich in den jahrelangen, ineffektiven Auseinandersetzungen mit dem Salzburger Flughafen die meiste Zeit auf Tauchstation befunden. Und dies, obwohl hier entgegen internationaler Flugregeln seit Jahren im ‘opposite runway‘ zu über 90 Pro-

zent, teilweise im Tiefflug von 180 Metern über Grund, systematisch über die deutsche Bevölkerung hinweggedonnert wird, um die betuchten Salzburger jenseits der Landesgrenze zu schonen. Dass Frau Kofler für eine gerechte Verteilung des Fluglärms und Flugzeug-Feinstaubes von mindestens 50:50 zwischen den österreichischen Urhebern und den leidtragenden Menschen in Bayern steht, habe ich von ihr noch nie gehört.

Wo war Frau Kofler (SPD), als Dr. Peter Ramsauer (CSU) vor circa vier Jahren eine Durchführungsverordnung über den österreichischen Flughafen in Salzburg verhängen wollte? Von Unterstützung der Durchführungsverordnung und überparteilicher Zusammenarbeit keine Rede. Kofler ist innerhalb der heimischen SPD kein Einzelfall: Ihren Parteigenossen, den Kreis- und Stadtrat Helmut Fürle, der vor einigen Jahren vom Kreistag in die Salzburger Fluglärmkommission gewählt

wurde, habe ich weder jemals auf einer Versammlung des heimischen Fluglärmschutzverbands gesehen, noch habe ich von ihm aus dem Freilassing Rathaus eine konstruktive Wortmeldung zum Thema Fluglärm gehört.

Es kommt noch ärger: Selbst im Wahlprogramm der SPD zur letzten Kommunalwahl in Freilassing stand – im Gegensatz zu allen anderen Parteien – kein Wort von politischem Engagement gegen den Fluglärm. Damit nicht genug: Auf der Homepage des SPD-Ortsvereins Freilassing lese ich über die politischen Ziele der SPD unter anderem, den Bahnhofsvorplatz attraktiver zu gestalten. Prima! Allerdings finde ich keine einzige Bemerkung darüber, was die örtliche SPD tun will gegen die krachenden und tiefen Überflüge dieses Platzes mit ihren hohen Ultra-Feinstaubbelastungen, die wesentlich giftiger sind als Diesel-Feinstaub und zudem geruchs- und geschmacklos von oben kommen. Wenn ich nun in der Heimatzeitung lese, dass das Berch-

tesgadener Land mit Frau Dr. Kofler eine starke Stimme in diesem neu geschaffenen Fluglärm-Arbeitskreis bekommen soll, so frage ich mich, worauf diese wunderbare Wandlung zurückzuführen ist? Ob das mit der anstehenden Landtagswahl in Zusammenhang steht? So erfreulich die Gründung des Arbeitskreises ist, er sollte nicht dazu führen, dass einige Bundestagsabgeordnete ihn dazu nutzen, um mit Scheinaktionismus im fernen Berlin den betroffenen Bürgern vor Ort Sand in die Augen zu streuen.“

*Dr. Alfred Grandl  
Freilassing*